

Gioia Melchiorre, Schriftsteller. * Piacenza, 20. 9. 1767; † Mailand, 2. 1. 1829. 1793 Priesterweihe, zeitweise als Jakobiner eingekerkert, nach dem Frieden von Campo Formio antifr. eingestellt, gab den Priesterberuf auf und gründete 1798 „Il Monitore Italiano“ und „Il Censore“. Später Geschichtsschreiber der 2. Cisalp. Republik und Dir. des Statist. Büros des Königreiches Italien. Umfassenden Geistes, behandelte er alle sozialen Probleme seiner Zeit. Seinen primitiven philosoph. Sensualismus, welcher übrigens niemals absolut war, übertrug er später auf die Wiedererkenntnis der Tätigkeit des Verstandes auf Grund des durch die Sinne gebotenen Materials. Bemerkenswert ist die Bedeutung, welche er der Überlieferung und den Werken der Vergangenheit zugesteht, die nach ihm für die Erziehung der Völker von hohem Wert sind. G. zeichnet sich aber vor allem als Begründer einer Statistik, welche die gegenwärtige Situation einer Nation (la situazione attuale di una nazione) mathemat. genau wiedergibt, aus. Der liberalen Richtung angehörend, vertrat er die Idee eines durch friedliche Methoden geeinigten republikan. Italien.

W.: *Quale dei governi liberi meglio convenga alla felicità d'Italia*, 1796; *Regionamento sui destini della Repubblica italiana*, 1803; *Nuovo prospetto delle scienze economiche*, 1815-19; *Del merito e delle ricompense*, 1818; *Ideologia*, 1822; *Esercizio logico sugli errori*, 1824; *Filosofia della statistica*, 1826.

L.: *G. D. Romagnosi, Elogio storico di M. G.*, in: *Biblioteca Italiana*, Bd. 52, 1829; *F. Lampatico, Sulla statistica . . . e su M. G.*, 2. Aufl. 1879; *F. Momigliano, Un pubblicista econ. e filosofo del periodo napoleonico*, in: *Rivista di Filosofia e Scienze affini*, 1903/04; *E. Rota, L'educazione nel pensiero di M. G.*, in: *Boll. storico piacentino XIII*, 1918; *G. Capone Braga, La filosofia francese e italiana del '700*, I, 3, 1920; *E. Cacciato, Il pensiero pedagogico di M. G.*, 1921; *F. Luzzatto, La politica agraria nelle opere di M. G.*, 1929; *Enc. It.*

Giovannelli von Gerstburg Benedikt Graf, Archäologe und Heimatforscher. * Trient, 25. 9. 1775; † Trient, 6. 6. 1846. In seinen unruhigen Studienjahren 1796/97 an der Organisation des Landsturmes beteiligt, von den franz. Truppen vorübergehend als Geisel weggeführt, widmete er sich nach kurzer Dienstzeit beim Landgericht in Meran vor allem der Bewirtschaftung seiner Güter, wurde Vorstand der k. k. Landwirtschaftsges. für Trient und 1816 Bürgermeister von Trient. Die Stadt Trient verdankt seiner Aufbautätigkeit (öfters mit Einsatz eigener Geldmittel) die finanzielle Sanierung der Stadtkasse,

die Anlage einer Wasserleitung, die Gründung der städt. Bibliothek und des Mus., dem er auch seine große Münzensmlg. vermachte, sowie die Errichtung eines Armen- und Arbeitshauses. Seine besondere Liebe gehörte der Erforschung der Geschichte und der Altertümer seiner Heimat und dem wiss. Stud. der sich dabei ergebenden Probleme, den sog. räto-etrusk. Denkmälern, den antiken Straßen in Tirol und den deutschsprachigen Gemeinden zwischen Etsch und Brenta, im Trentiner Gebiet und in Norditalien. Mitgl. der Bayer. Akad. d. Wiss., des Athenäums in Venedig und Brescia.

W.: *Intorno alla antica zecca trentina*, 1812; *Dell'origine dei sette e tredici comuni e d'altre popolazioni alemanne, abitanti fra l'Adige e la Brenta*, 1826; *Alterthümliche Entdeckungen in Südtirol im Jahre 1837, 1839; dasselbe im Jahre 1838, 1840; dasselbe seit 1838, 1844; Le antichità Rezio-Etrusche scoperto presso Matrei nel maggio 1845, 1845.*

L.: *Adler 6, 1846, S. 228; L. v. Lutterotti, G. B. G., in: Z. des Mus. Ferd. III., H. 23, 1875; Memorie d'Agosti Rovereto*, 1903, S. 540; *Vita Trentina 7, 1909, S. 345; Bote für Tirol, 1878, S. 1095; Schmidt's Österr. Bl.*, 3, 1846, S. 648; *Wurzbach; Mitt. H. Giovannelli, Innsbruck.*

Giovannelli zu Gerstburg und Hörtenberg Gottfried Frh. von, Verwaltungsbeamter. * Trient, 14. 7. 1859; † Bozen, 19. 4. 1929. Jüngerer Sohn des Folgenden. Stud. Jus in Innsbruck, Dr. jur. Trat in den Staatsdienst, 1890 Bezirkshauptmann von Riva, 1898 von Bozen, 1904 i. R., Hofrat. G., ein flotter Zeichner und Aquarellmaler, langjähriger Bibliothekar des Bozner Mus. und Heimatforscher, verfaßte eine vielbändige Geschichte seiner Familie, die weit darüber hinaus ein reiches Quellenwerk für die Tiroler Kulturgeschichte dieser Zeit ist.

W.: *Geschichte des Hauses G., ungedrucktes Ms. in Kaltern (Südtirol).*

L.: *Schlern, 1929, S. 278; F. Schumacher, G. Frh. v. G.*, 1930; *Mitt. N. Grass, Innsbruck, P. Kripp, Absam b. Hall i. T., J. Kripp, Rom.*

Giovannelli zu Gerstburg und Hörtenberg Ignaz Frh. von, Politiker. * Bozen, 5. 4. 1815; † Innsbruck, 16. 8. 1889. Sohn des Folgenden. Stud. Jus an der Univ. Innsbruck, trat in den Justizdienst, und wirkte hauptsächlich in Tirol. 1865 OLGR in Innsbruck, 1879 i. R., Hofrat. 1865-89 Landtagsabg., 1867-75 und 1879/89 Reichsratsabg. G., ein allseits anerkannter Jurist, der zusammen mit Greuter (s. d.) und Hasslwanter die ersten Kämpfe um die